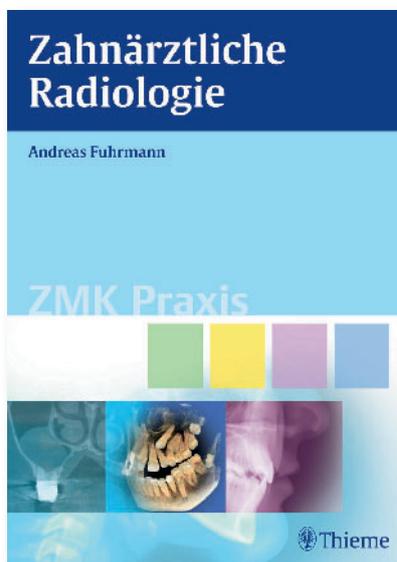


Zahnärztliche Radiologie

A. Fuhrmann, Thieme Verlag, Stuttgart 2013, ISBN 978-3-13-165351-2, 192 Seiten, 385 Abb., 49,99 Euro

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Studierenden der Zahnheilkunde dürfte es sehr freuen, dass *Andreas Fuhrmann* ihnen dieses Buch bereitgestellt hat. Die kompakte und dennoch ausreichend ausführlich erklärende Art, in der das Lehrbuch „Zahnärztliche Radiologie“ von *Andreas Fuhrmann* aufgebaut ist, eignet sich ideal als Grundlage zum Erlernen des zahnärztlichen Röntgens im Studium. Anders als viele andere deutschsprachige Lehrbücher in diesem Fach bespricht das Buch die Grundlagen, die man für eine vernünftige Ausbildung in diesem immer komplexer werdenden Teilgebiet der Radiologie benötigt. Hier ist ganz deutlich zu merken, dass ein langjährig in der universitären Lehre dieses Faches tätiger, sehr erfahrener Autor sich der Thematik angenommen hat.

Das Hardcover-Buch im DIN A4-Format bespricht auf effektiv ca. 170 Seiten in 12 Kapiteln alle wesentlichen Aspekte des zahnärztlichen Röntgens. Angefangen bei einem kurzen geschichtlichen Abriss von 1895 bis heute, werden über die strahlenphysikalischen und -biologischen Grundlagen, die Dosisbegriffe und -arten auch die Grundlagen der Röntgenbildentstehung behandelt. Herr *Fuhrmann* gibt alle für das Verständnis wesentlichen Informationen. Dies geschieht fundiert und unter Einbeziehung neuer-



ter wissenschaftlicher Daten. Nicht nachvollziehbar aus dem Text sind leider die Zitatquellen selbst, was vermutlich dem verlagstypischen Stil entspricht, jedoch dem Leser die Quellen nicht erschließt. Praktische Aspekte des zahnärztlichen Röntgens folgen im Anschluss, ebenso wie röntgenanatomische Informationen für den Gesichtsschädel.

Ausführlich widmet sich Herr *Fuhrmann* der Erklärung der Panoramaschichtaufnahme, was in vielen anderen Büchern zu dieser Thematik leider oft

fehlt. Essenziell wichtig ist auch das Kapitel über die Befundung, welches didaktisch gut eine systematische Herangehensweise an die Röntgenbefundung erklärt. Ein Kapitel mit typischen Befunden auf zahnärztlichen Röntgenaufnahmen ist ebenfalls enthalten. Erfreulich ist auch, dass Herr *Fuhrmann* im Abschlusskapitel die wesentlichen Inhalte der aktuellen Röntgenverordnung zusammenfasst. Das Buch ist mit insgesamt 385 Abbildungen illustriert, die sicherlich sowohl für Studierende als auch für interessierte Zahnärzte eine hilfreiche grafische Unterstützung zum Verständnis der teilweise recht komplexen Sachverhalte darstellen. Das Buch von *Andreas Fuhrmann* füllt eine Lücke, die sich in den letzten Jahren im Bereich des deutschsprachigen Buchmarktes im zahnärztlichen Röntgen aufgetan hat. Es vermittelt alle wichtigen Grundlageninformationen aus den Bereichen Röntgenphysik, Strahlenschutz und des praktischen zahnärztlichen Röntgens. Das Buch kann daher nicht nur für die universitäre Lehre im Bereich zahnärztlichen Röntgens empfohlen werden, sondern auch für jeden praktisch tätigen und röntgenden Zahnarzt, der die Grundlagen in diesem Fach kompakt und stimmig zusammengefasst präsentiert lesen möchte. DZZ

R. Schulze, Mainz

BEMA GOZ Kurzverzeichnis Gegenüberstellung BEMA/GOZ

J. Brandt, Spitta Verlag, Balingen 2013, ISBN 978-3-943996-26-5, Ringbuch, 216 Seiten mit farbigen Registertabs, 171,09 Euro

Aus der Reihe „Spitta Abrechnung“ stammt dieses Buch. Die Autorin ist zahnmedizinische Verwaltungshelferin. In dieser Position ist sie freiberuflich tätig und arbeitet als Referentin.

Das Buch gliedert sich in 12 Kapitel. Es beginnt mit den üblichen Abrechnungsgebieten konservierend/chirurgisch einschließlich Röntgenleistungen, Individualprophylaxe und Früherken-

nungen, Kiefergelenk – Aufbisschienen – Kieferbruch, Kieferorthopädie, Parodontologie und Prothetik.

Daran schließen sich Kapitel über die Gebührenordnung für Ärzte bei gesetzlich versicherten Patienten und bei Privatpatienten, Leistungen, die nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten sind, schriftliche Vereinbarungen, Festzuschüsse und Suprakonstruktionen, die nach der GOZ



berechnungsfähigen Materialien und eine kurze Übersicht über die Unterschiede bei den Laborleistungen an. Es werden alle Gebiete abgearbeitet, die in der täglichen Praxis auftreten können. Die ZMFs sind in der Abrechnung bei gesetzlich versicherten Patienten meistens